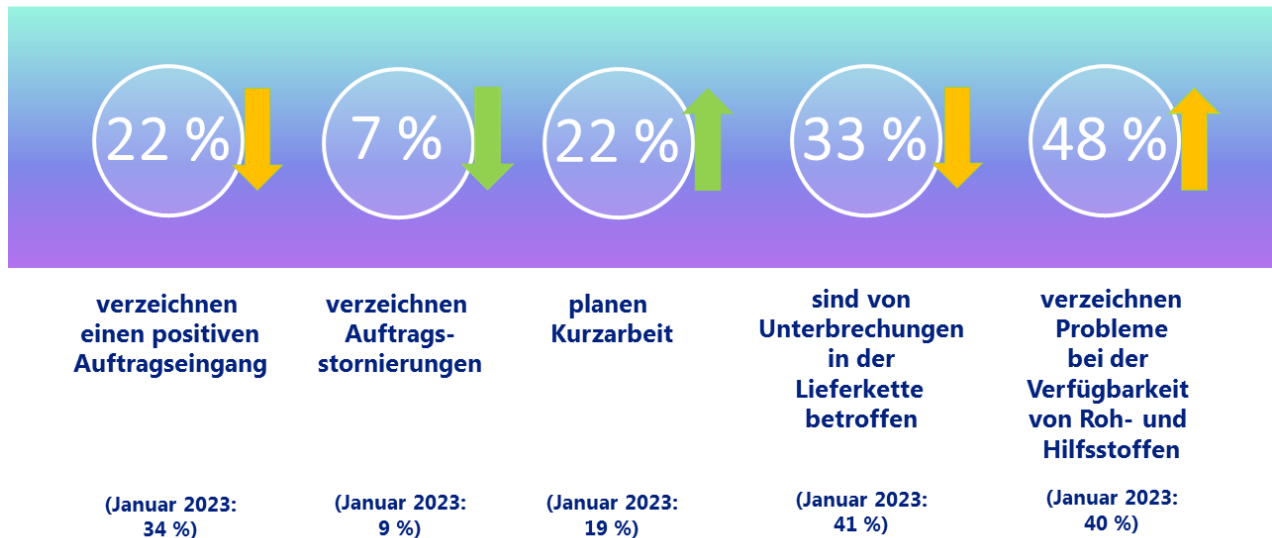


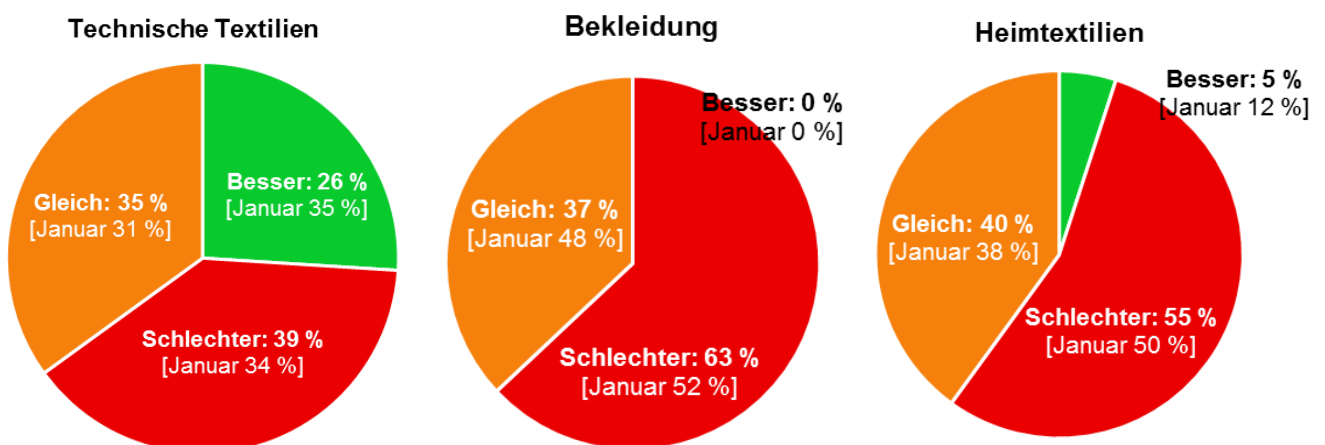
Ergebnis der 27. Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen (Februar 2023)



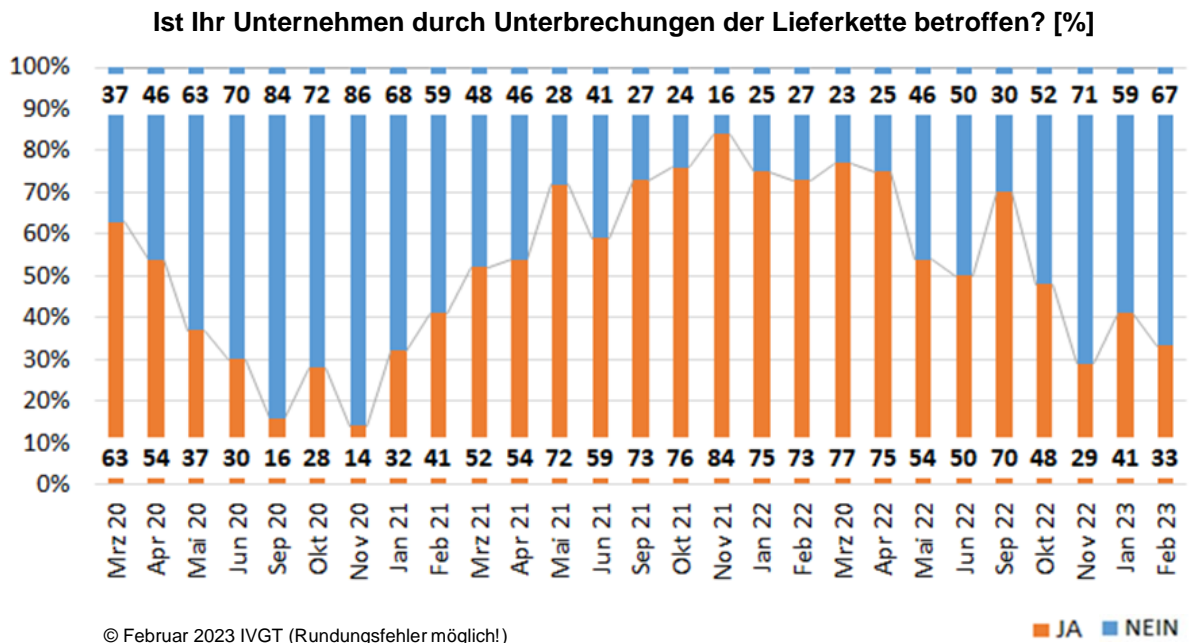
Am 01.03.2023 wurde die 27. Umfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen für den Monat Februar versendet.

Die Auftragslage hat sich eingetrübt: Im **Februar** verzeichneten nur noch 22 Prozent der Teilnehmer einen verbesserten **Auftragseingang**. Im Januar lag dieser Wert bei 34 Prozent - ein Minus von 35 Prozentpunkten. Das Ausbleiben von Aufträgen meldeten 48 Prozent der Umfrageteilnehmer, nach 34 Prozent im Januar - dies entspricht einem Rückgang von knapp 30 Prozentpunkten. Bei 30 Prozent blieb die Auftragslage gleich, nach 31 Prozent im Januar.

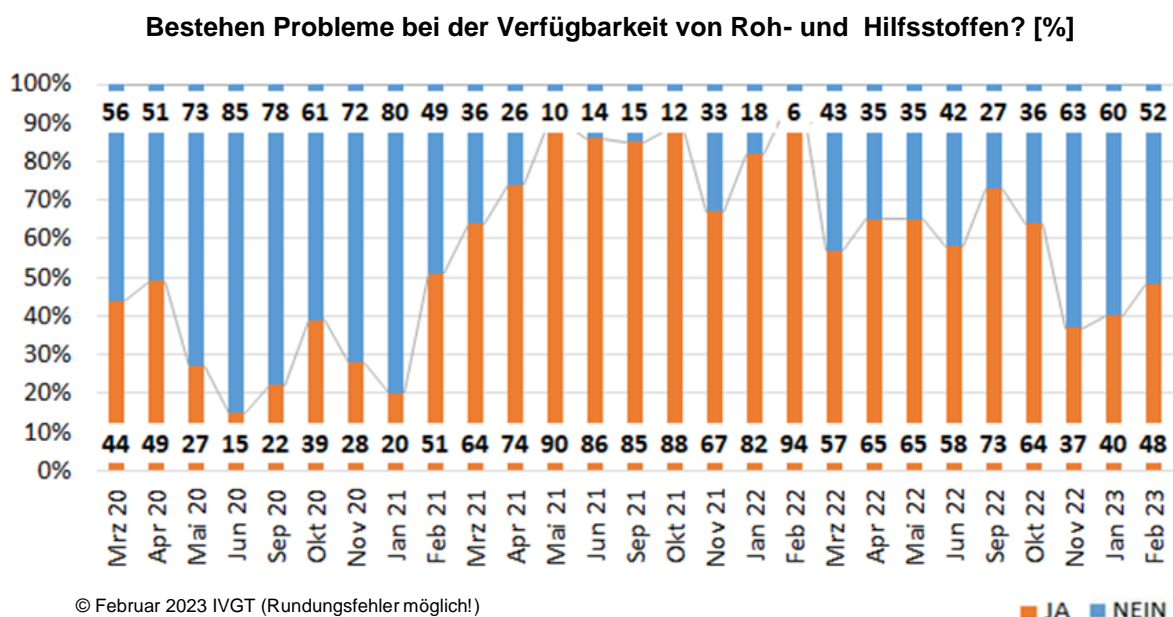
Die weitere Unterteilung in die Sparten Technische Textilien, Bekleidung und Heimtextilien, ergibt bei den Auftragseingängen folgendes Bild:



Auftragsstornierungen gingen insgesamt im Februar von neun Prozent (Januar) auf sieben Prozent zurück. Die Heimtextil-Sparte verzeichnete keine Stornierungen, Bekleidung und Technische Textilien jeweils vier Prozent. Auch die **Probleme in den Lieferketten** sind im Februar wieder zurückgegangen - von 41 Prozent im Januar auf 33 Prozent im Februar.

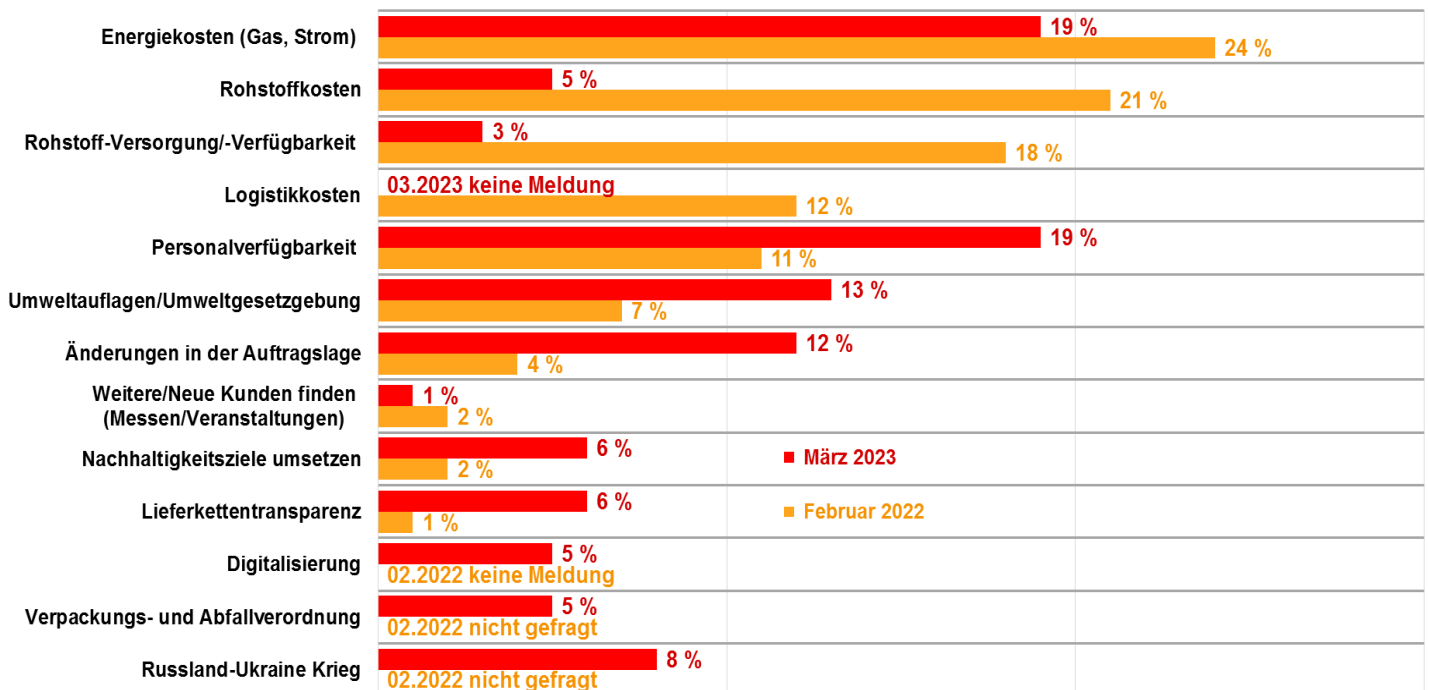


Dagegen hat sich die **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** zum dritten Mal in Folge weiter verschlechtert: Von 37 Prozent im November, auf 40 Prozent im Januar, auf 48 Prozent im Februar. Den Unternehmen fehlen weiterhin die bekannten Roh- und Farbstoffe und Chemikalien. Zudem „lassen Qualität und Verfügbarkeit bei steigendem Preis nach“ (Zitat Teilnehmer).



Leicht zugenommen haben die Meldungen zur **Kurzarbeit**, die - nach 19 Prozent im Januar - von 22 Prozent der Umfrageteilnehmer im Februar gemeldet oder geplant wurde. **Mitarbeiterentlassungen** werden nur noch von 11 Prozent der Teilnehmer in Erwägung gezogen - nach 22 Prozent im Januar. Auch die Zahl der Unternehmen, die über eine komplette **Betriebsunterbrechung** nachdenken, verharrt weiterhin auf niedrigem Niveau (4 Prozent).

Was sehen Sie als die DREI größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen in den nächsten sechs Monaten?



© Februar 2023 IVGT (Rundungsfehler möglich!)

In der 18. IVGT-Umfrage vom 09.03.2022 wurden die Teilnehmer bereits nach „ihren“ drei größten Herausforderungen befragt, wobei seinerzeit Corona ein Thema war, das bei der aktuellen Umfrage nicht mehr thematisiert wurde - dafür wurde der Russland/Ukraine-Krieg aufgenommen. Alle anderen Themenbereiche blieben bestehen, um eine Vergleichbarkeit zu erhalten. Da bei dieser Frage bis zu drei Antworten möglich waren, zeigt die Auswertung (o.s. Grafik) „nur“ einen Trend und kein absolutes Stimmungsbild!

Die **Energiekosten** bleiben - wie vor einem Jahr - die größte Herausforderung für die Industrieunternehmen - gefolgt von **Personalsorgen**, die deutlich zugenommen haben und den allgemeinen Trend widerspiegeln. Sorgen bereiten vielen Unternehmen auch ihre Auftragslage, die, wie auch diese Umfrage zeigt, z.Zt. sehr angespannt ist. Ein Teilnehmer beschreibt es klar: „Anhaltend wenig Aufträge“ (Zitat). Daneben treibt die Unternehmen verstärkt alles im Bereich **Umwelt und Nachhaltigkeit** um. Keine Rolle spielen mehr die

Logistikkosten und auch die Frage nach der **Kundenakquisition** auf Messen und Veranstaltungen tritt in den Hintergrund.

Am Schluss der Auswertung kommen einige Teilnehmer zu Wort: *„Die größte Herausforderung für die nächsten Jahre besteht aus meiner Sicht darin, die aktuelle politische Kaste von ihrem Irrweg, die gesamte Welt retten zu wollen, abzubringen. Ja, es gibt vielfältige Themen, das will ich gar nicht bestreiten, aber für mich fehlt hier mittlerweile jegliches Augenmaß, von Kompetenz möchte ich gar nicht reden. Sonst haben wir irgendwann zwar die sauberste Umwelt in Deutschland, aber keinen Job mehr, mit dem wir den sauberen Strom und die saubere Heizlösung in mit teurem Geld vollsanierten Eigenheimen bezahlen zu können usw. ... und die anderen Wirtschaftsnationen jubilierten, weil wir so blöd waren und unseren Wirtschaftsstandort Deutschland selbst ruiniert haben.“*, *„Die Krankenstände sind zur Zeit dramatisch. Bei uns schwanken diese im Moment um 30% plus minus herum, und das seit mehreren Monaten. Das ist nicht normal.“*

Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre Zeit und Unterstützung!

Die nächste Eilumfrage erfolgt Ende März 2023

Frankfurt, den 23.03.2023 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer
Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732
Internet: www.ivgt.de

Der **IVGT** ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.